

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementpreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 30.

Winnenden, Samstag den 14. März

1896.

Winnenden.

## Aufforderung zur Steuerzahlung.

Nachdem nunmehr die volle Steuer aus Grund, Gebäude und Gewerbe pro 1. April 1895/96 zur Zahlung verfallen ist, werden die Steuerpflichtigen aufgefordert, auf 1. April 1896 zuverlässig mit der Stadtpflege abzurechnen.

Die gleiche Aufforderung ergeht an die Pachtzins- und Holzgelbschuldner.

Gegen die Säumigen müßte am 1. Mai l. J. das Mahnverfahren eingeleitet werden.

Den 12. März 1896.

Gemeinderat:  
Vorstand Hiemer.

Winnenden.

Unter dem Rindvieh der Viehhändler Stern und Thalheimer hier ist die

## Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Den 12. März 1896.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß

## Latrinenfässer,

welche nicht mindestens mit dem vorschrittmäßigen Verschluss versehen sind, nur in den ortspolizeilich beschränkten Zeiten geführt werden dürfen und daß Holzdeckel mit Blechüberzug, wie sie gegenwärtig an neuen Fässern gesehen werden, ihren Zweck nicht erfüllen.

Den 12. März 1896.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Winnenden.

## Für arme Konfirmanden

werden Gaben in Geld oder Kleidungsstücken erbeten. Zur Empfangnahme sind die hiesigen Geistlichen und Kirchengemeinderäte bereit. Die Verteilung geschieht d. J. durch den Kirchengemeinderat.

Stadtpfarrer Volz.

Winnenden.

## Vorschrittmäßige

## Latrinensatz-Verschlüsse

à 3 und 5 M. 50 S das Stück,

Latrine - Bahnen d. 2 M. 30 S das Stück

sowie empfiehlt

G. Häussermann.

Winnenden.

Donnerstag den 19. März

## große Hundebörse

Sommer z. Bad.



Winnenden.

## für Güterbesitzer.

Wenn unsere Rohfäkalien, wie Fauche und Latrine, ihre volle Wirkung zum Düngen leisten sollen, ist unbedingt ein Zusatz von

## 60% Schwefelsäure

notig, zu 500 Liter sind ca. 12 Kilo erforderlich, und empfiehlt solche

C. Mann.

Zugleich mache die ergebene Anzeige, daß wieder ein Waggon

## Augsburger Fäkaldünger

für Weinberge, Baumgüter, alle Feldfrüchten, Wiesen, und Alee, sowie Garten- und Blumendünger eingetroffen ist und wird von letzterem auch pfundweise abgegeben.

Der Obige.

Kellmersbach,  
Oberamt Waiblingen.

## Die Gemeindejagd

auf der hiesigen Markung, ca. 240 Hektar einschließlich Waldung, wird am

Mittwoch den 25. ds. Mts.,  
nachmittags 2 Uhr

auf weitere 3 oder 6 Jahre vom 1. April 1896 ab auf hiesigem Rathaus verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. März 1896.

Schultheißenamt:  
Spingler.



Heidenhof, den 12. März 1896.

## Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt geben wir Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere liebe Gattin, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

## Pauline Wagner,

geb. Häussermann

heute früh 9 Uhr nach kurzer, schwerer Krankheit sanft entschlafen ist.

Beerdigung: Sonntag Mittag 1 Uhr.

Um stille Teilnahme bittet im Namen sämtlicher Hinterbliebenen der tieftrauernde Gatte:

Johann Wagner.



Winnenden.

## Spezialität!

Feinste

## Makronen-Brezeln

empfehlen

Ernst Sommer, Conditior.

Winnenden.

## Neue Most-Rosinen,

I. Qualität, sind eingetroffen nebst Anweisung (ohne Weinsäure) bei

H. Kleinmann.

Auch hat Obiger sehr schönen

## Probsteier-Haber

zur Saat billig abzugeben.

## Stuttgarter Pferdemarkt-Lose

20 Hauptgewinne bestehend in Pferden — Mk. 20 000,  
1137 Geldgewinne — zus. Mk. 20 000,

Ziehung 23. April 1896,

sowie

## Lose der Stuttg. Gemälde-Ausstellungs-Lotterie

60 Prozent Gewinne, 18 Hauptgewinne,

Gesamtbetrag der Gewinne 37 000 Mk.,

Ziehung 30. Mai 1896

à 1 Mark sind zu haben in der

E. Guss'schen Buchdruckerei Winnenden.

W i n n e n d e n .

# Dankjagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme während der Krankheit und beim Tode unseres lieben Vaters, Vaters und Bruders

**Jakob Schleher, Metzger**

für die vielen Blumenpenden und die überaus zahlreiche Begleitung von nah und fern zu seiner letzten Ruhestätte, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Holz sagen ihren aufrichtigen Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

W i n n e n d e n .

# Frühjahrs-Saatfrüchte.

Vertrag mit der Königl. Samenprüfungsanstalt Hohenheim; garantiert keimfähig und seidefrei.

Inländischen dreiblättrigen Klee samen, Luzerne oder hohen Klee samen, Inkarnatklee, Sparsette zweischurig, Leinsamen acht Seeländer, Haussamen, Grassamen zur Anlage für nasse und für trockene Böden, engl. Raygras, weißen Senfsamen, Buchweizen, reinen Sommer-saatweizen, Gerste, Haber in 4 Sorten, inländ. Wicken, Ackerbohnen, Futtererbsen, Hochsaaterbsen, Linsen, Runkelrübensamen achte Eckendorfer, Runkelrübensamen Oberndorfer, Lupinen, Welschkorn, verschiedene Sorten Bohnen, Steckzwiebel, Speisewiebel und alle Sorten Gartensamen.

Virginischer Pferdezahnmais kommt erst später an; sobald derselbe eingetroffen, werde ich solches bekannt machen.

Den Herren Dekonomen von hier und Umgebung zur Anzeige, daß mein **Trieur (Unkraut-Auslese-Maschine)**

wieder zur Benützung aufgestellt ist und empfehle denselben zum Reinigen der Frühjahrs-Saatfrüchte mit dem Bemerkten, daß Gerste, Haber, Weizen, Roggen von Matten, Wicken und sonstigem Unkraut vollständig gereinigt wird.

Gleichzeitig bringe ich meine sämtlichen Sorten

**Kunstmehl, Futtermehl, prima reines Welschkornmehl, prima ung. Welschkorn, schwarzen Staub**

zu den billigsten Tagespreisen in empfehlende Erinnerung.

**Louis Baumann, Mehlhandlung.**

**Thomasphosphatmehl, Chilisalpeter, Superphosphat, Eisenvitriol**

empfehlt

der Obige.

W i n n e n d e n .

Ihr reichhaltiges Lager in

# Aussteuermöbeln und Sesseln



von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung bringen bei billigst gestellten Preisen hiermit empfehlend in Erinnerung

**Steinmaier & Ekert, Möbelabrik.**

# Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.

**Lebens-, Renten-, und Kapitalversicherungs-Gesellschaft** auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Königl. Württ. Staatsregierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Außerordentliche Reserven: über 5 Millionen Mark. Versicherungsstand: ca. 42 Tausend Policen. Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: in Winnenden: Joh. Schöb, Lehrer.

# Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben bei

E. Guß, Buchdrucker.

Auf „Robert“ genau achten.

# Nur streng reelle Waren!

Foppen- und Rod-Anzüge in Tuch, Cheviot Kammgarn, Byglin etc. etc.

Hochzeits-Anzüge in Tuch und Kammgarn 1 und 2reihig.

Konfirmanden-Anzüge in enormer Auswahl.

Knaben-Anzüge, Schlafrocke, Arbeitskleider.

Einzelne Hosen, Foppen etc. etc. empfiehlt zu

**ganz billigen Preisen**

**Karl Robert, Stuttgart,**

Herrenkleider-Fabrik, gegr. 1839,

Marktstraße 11, Ecke Carlsstraße.

Größte Auswahl, constant Bedienung.

W i n n e n d e n .

# Verakkordirung der Straßenreinigung.

Die Straßenreinigung der unangebauten Straßenstrecken und der freien Plätze innerhalb Citter wird in mehreren Partien

**Donnerstag den 19. ds. Mts.,** vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus im Abstreich vergeben.

Anschließend wird die **Reinhaltung** der Schulsäle, Turnhalle etc im Kastenbau im Afford vergeben.

Es wird darauf gesehen, sämtliche im Kastenbau der Stadt zufallende Reinigungsarbeiten einer zuverlässigen Person zu übertragen.

Bauverwalter Cleß.

W i n n e n d e n .

# Vergebung von Schreiner-Arbeit.

Die Herstellung neuer Subsellien in einen Schulsaal mit 80 Sphälchen wird im Submissionsweg vergeben.

Ueberschlag mit Affordbedingungen und den Normalien des Hrn. Baurat Stahl liegen beim Stadtschultheißenamt zur Einsicht auf.

Eüchtige Handwerksmeister wollen ihre Offerte, nach Prozenten ausgedrückt, spätestens bis **Donnerstag den 19. d. M.,** abends 6 Uhr

beim Stadtschultheißenamt einreichen.

Bauverwalter Cleß.



Ziehung unfehlbar am 23. April 1896.

# Stuttgarter Pferdemarkt-Lotterie.

1157 Gewinne, bestehend aus 1137 Geld-Gewinnen von M. 5000., 2000., 1000. etc. etc. und 20 Pferden, zusammen 1 40 000 Mark

Lose à 1 Mark, für Wiederverkäufer 11 Lose 10 Mark, bei

**Eberhard Fetzer**

Generalagentur Stuttgart und in der Expedition ds. Blattes.

W i n n e n d e n .

# Junges, fettes Rindfleisch

per Pfund 42 Pfg. empfiehlt Metzger Laier.

W i n n e n d e n .

# Empfehlung.

Von heute an wird jeden Tag Wäsche zum Waschen, Bügeln und Stücken ins Haus angenommen und sichert bei billiger Berechnung pünktliche und schnelle Bedienung zu

**Amalie Fichtner** wohnh. bei Herrn Brandner, Seifenfabrik.

W i n n e n d e n .

Unterzeichnete ist gesonnen ihr zweistöckiges



# Wohnhaus

im obern Saal mit angebauter Scheuer gegen den untern Saal zu verkaufen und kann jederzeit ein Kauf mit ihr abgeschlossen werden.

**Friederike Müller.**

W i n n e n d e n .

Eine schöne

# Wohnung

hat zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

W i n n e n d e n .

# Zähne

werden schmerzlos ausgezogen von **A. Köstler.**

Ein junger Mann, der das Friseur-Geschäft erlernen will, findet eine

# Lehrstelle.

Zu ertrauen bei **Obigem.**

W i n n e n d e n .

Einen kräftigen

# Jungen

nimmt in die Lehre

**David Käfer, Kübler.**

W i n n e n d e n .

Morgen Sonntag Nachm. 3 Uhr

# Mekruten-

# Bersammlung

bei **G. Striebel.**

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

# Zu jeder Jahreszeit

ob Sommer ob Winter, kann sich Jeder mann einen vorzüglichen, gesunden und billigen Most bereiten mit **Jul. Schrader's Most-Substanzen** in Extraktform. Viel besser und praktischer als Rosinenmost. Pro Portion zu 150 Liter M. 3.20.

In Winnenden bei Apoth. Gmelin, in Waiblingen bei Apoth. Marggraf.

Meine Firma lautet: **Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart,** worauf ich genau zu achten bitte.

V.-V. Montag Abend bei  
Dav. Maier, Metzger.  
Winnenden.  
Reinen dreiblättrigen  
Kleesamen  
kauft fortwährend  
G. Häussermann.

Winnenden.  
Empfehlung.  
Die Unterzeichnete empfiehlt  
sich ins Haus Aufträge im  
Nähen, Waschen und Bügeln  
entgegenzunehmen und sichert bei  
pünktlicher Arbeit schnelle Be-  
dienung zu.  
Marie Bidle, Sattlers Ww.,  
im Hause des Herrn Metzger  
Mergenthaler.

Winnenden.  
Heu und Stroh  
verkauft billigst Sattler Krautter.

Winnenden.  
Ein kräftiger Junge, welcher die  
Bäckerei gründlich erlernen will,  
findet gute  
Lehrstelle  
bei J. Seiz, Bäcker.

Winnenden.  
Einen kräftigen Jungen nimmt in  
die Lehre  
Kull,  
Maurer- und Steinhauermeister.

Winnenden.  
Nächsten Dienstag giebt's  
frischen Kalk  
bei Ziegler Hörrmann.

Winnenden.  
Eingestrent  
kann werden bei  
P. Zell a. Eisenbahn.

Geld zu 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 0/0  
ist stets in größeren und kleineren  
Posten gegen entsprechende Pfandsicher-  
heit auszuleihen durch  
G. Konz, Hypothekengeschäft,  
Waiblingen.

Winnenden.  
Habe mein seitheriges  
Gärtchen  
neben Herrn Notgerber Krafft billig  
zu verkaufen  
Carl Drüd, Schlosser.

Winnenden.  
Zu baldigem Eintritt suche ich einen  
ordentlichen  
Burschen  
zum Packen und sonstigen Arbeiten.  
Carl Drüd, Schlosser.

Birkmannsweiler.  
Ein Junge findet bis 1. Mai bei  
familiärer Behandlung eine  
Lehrstelle  
bei Fr. Bauer, Schneider.

Leutenbach.  
Einen ordentlichen  
Lehrjungen  
sucht  
Jakob Weng.

Poppenweiler.  
Am „Jahrmart“ ist mir ein etwas  
starker, gelblicher  
Mattenfänger  
zugelaufen. Der rechtmäßige Eigen-  
tümer kann denselben gegen die ent-  
standenen Kosten abholen, andernfalls  
gerichtlich über den Hund verfügt wird.  
B. Deeg.

Höfen.  
Unterzeichneter schänkt von heute an  
1895er Wein  
1/2 Liter 40 Pfg.,  
1894er Wein  
1/2 Liter 20 Pfennig,  
Obstmost 1/2 Liter 10 Pfg.,  
wozu einladet Untel a. Löwen.

Hohenacker.  
Ein kräftiges  
Mädchen  
von 16 bis 18 Jahren wird zum  
Feld- und Stallgeschäft bis 1. April  
bei gutem Lohn gesucht von  
Karl Rauhsleder.

Schwaibheim.  
20 bis 25 Jtr.  
hohes Kleehen  
hat zu verkaufen  
Friedrich Sahn.

Winnenden.  
Einen ordentlichen Menschen nimmt  
in die  
Lehre  
David Gaert, Kübler.

Winnenden.  
35-40 Jtr. schönes  
Heu und Stroh  
verkauft Friedrich Untel.

Weiler z. Stein.  
Ernte-Artikel.  
fertige sog. Haberreechen,  
neuestes System,  
sind solange der Vorrat reicht, zu haben  
bei Friedrich Fischer jr. und  
Christian Holzwarth jr.

Einen feineren Crog,  
viereckig, etwa 4 Juni haltend, hat  
billig zu verkaufen.  
Wer? sagt die Redaktion.

Bitte lesen!



Die allein ächten Spitzweg-  
Bronchitis-Bonbons à 20 J  
und 40 J, Spitzweg-Bronchitis-  
Säfte à 50 J und 100 J.  
Allerbeste Hausmittel gegen jeden  
Husten, Heiserkeit, Catarrh etc.  
sind von Carl Mill nur acht  
zu haben bei Apoth. Gmelin,  
und Ernst Sommer, Conditorei,  
Winnenden, W. Waizel,  
Schwaibheim, Benz, Schwaib-  
heim u. G. Müller, Bittensfeld.

Wer hustet nehme  
die  
rühmlichst bewährten u. stets zuverlässigen  
KAISER'S  
Bronchitis-Caramellen  
(wohl-schmeckende Bonbons)  
helfen sicher bei Husten, Heiserkeit,  
Bronchitis-Catarrh u. Verschleimung.  
Durch zahlreiche Atteste als einzig  
bestes und billigstes anerkannt.  
In Pack. à 25 J erhältlich bei  
H. Sahn, Rfm. in Winnenden.  
H. Fr. Gastein in Schwaibheim.

Vom Guten das Beste!  
Krimmels Hygiene-  
Volks-Genusmittel, mit  
Ehrendiplom und sil-  
berner Medaille-ämirtle  
Schutzmarke.  
Lungen-Balsam-  
und Hustenbrust-Bonbons  
gegen Husten jeder Art, sollten  
in keinem Hause fehlen. In allen  
Apotheken und Handlungen zu haben.  
Durch den Erfinder  
Georg Krimmel, Cond. Calw.  
Früher eingetroffen in der Apotheke  
Dr. Maier und Sr. Maier,  
Winnenden.

Schweyers Mündner Kitt  
ist das Allerbeste zum Sitten zer-  
brochener Gegenstände, wie Glas,  
Porzellan, Spielwaren etc. Gläser  
à 30 und 50 J bei  
Gebr. Dobler.

Nichters  
Anker-Pain-Expeller  
(Liniment. Capsic. comp.)  
hat die Probe der Zeit bestanden, denn  
er wird seit mehr als 25 Jahren  
als zuverlässige schmerzstillende Ein-  
reibung bei Gicht, Rheumatismus,  
Gliederreizen und Erfaltungen an-  
gewendet und immer häufiger auch  
von den Ärzten zu Einreibungen  
verordnet. Der echte Anker-Pain-  
Expeller ist kein Geheimmittel,  
sondern ein wahrhaft volkstümliches  
Hausmittel, das in keiner Familie  
fehlen sollte. Zum Preise  
von 50 Pf. und 1 Mt.  
vorrätig in fast allen  
Apotheken.  
Beim Einkauf sehe  
man aber stets nach der  
Fabrikmarke „Anker“.



Beste und billigste Bezugsquelle für  
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,  
echt nordische  
Bettfedern.  
Wir verkaufen zollfrei, gegen Nachn. jedes Be-  
liebige Quantum Gute neue Bettfedern  
per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mt. und  
1 Mt. 25 Pfg.; Feine prima Halb-  
daunen 1 Mt. 60 Pfg. u. 1 Mt. 80 Pfg.;  
Weiße Polarfed. 2 Mt. u. 2 Mt. 50 Pfg.;  
Silberweiße Bettfedern 3 Mt., 3 Mt.  
50 Pfg. u. 4 Mt.; feiner Göttingische  
Gansdaunen (sehr füllkräftig) 2 Mt. 50 Pfg.  
und 3 Mt. Verpackung zum Kostenpreise.  
Bei Bestellungen von mindestens 75 Mt. 5% Rabatt.  
Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen!  
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Makulatur-Papier  
sind zu haben bei G. Huf, Buchdr.

Vor 25 Jahren.  
Erinnerungen aus großer Zeit.  
Am 12. März 1871 wurde Versailles von den  
deutschen Truppen geräumt. Am selben Tage hielt  
Prinz Friedrich Karl bei Ronen eine Revue über  
40 000 Mann deutscher Truppen ab. Die Einwohner  
der Stadt hängten schwarze Fahnen aus, worauf der  
preussische Kommandant jedes Haus, welches solche  
Fahne zeigte, mit sechzig Mann Einquartierung  
belegte.  
Am 13. März 1871 reiste Kaiser Wilhelm von  
Ferrieres nach Nancy. Von dort erließ er eine  
Proklamation an die Armee, in der er ihr Lebe-  
wohl, „mit warmem und erhobenen Herzen“ Dank  
sagte für alles, was sie im Kriege geleistet habe  
und hinzusetzte: „Ihr kehrt mit dem stolzen Be-  
wusstsein in die Heimat zurück, daß ihr einen der  
größten Kriege siegreich geschlagen habt, den die  
Weltgeschichte je gesehen, daß das teure Vaterland  
vor jedem Betreten durch den Feind geschützt worden  
ist und daß dem deutschen Reiche jetzt Länder  
wieder erobert worden sind, die es vor langer Zeit  
verloren hat.“

Deutscher Reichstag.  
Berlin, 9. März. Fortsetzung der Beratung  
der Gewerbeordnungsnovelle. — Die Debatte behandelt  
den Kleinhandel mit Bier. — Nach dem Antrag  
Schäbler soll durch Landesgesetz angeordnet werden

können, daß der Kleinhandel mit Bier den Bestimm-  
ungen der Gewerbeordnungsnovelle unterworfen wird.  
— Der Antrag Rösche will nur den Kleinhandel mit  
Bier vom Faß treffen. — v. Holleufer (konf.) bekämpft  
beide Anträge und empfiehlt, seinen Antrag, den  
Kleinhandel mit Bier nur zu unterlagen, wenn der  
Gewerbetreibende wiederholt wegen unbefugten Schank-  
betriebs bestraft worden ist. — Rösche (wid) führt  
aus, der Flaschenbierhandel habe in Norddeutschland  
den Schnapskonsum eingeschränkt. — Regierung-  
kommissar Geheimrath Bothmer wendet sich gegen die  
Ausführungen Rösche's und bittet, es bei der Regierung-  
Vorlage zu belassen. — Lenzmann (frei. Vpt.) bittet,  
die Regierungsvorlage und sämtliche Anträge schlan-  
weg abzulehnen. Man diene durch diese Maßregeln  
nicht der Förderung der Sittlichkeit und dem sanitären  
Wohle des Volkes, sondern vermehre die gefährdete  
Böllerei. — Direktor im Reichsamt des Innern von  
Wöbke meint, die Regierung gebe nicht zu stark ge-  
gen Uebertretungen wider § 33 vor. Der Beschwerdes-  
wegen bleibe ja noch immer offen.  
— 10. März. Zweite Beratung der Gewerbe-  
ordnungsnovelle. — Bei dem Art. 6: Ausdehnung  
der Sonntagsruhe auf die Konsum- und anderen  
Bereine wünscht Schneider (fr. Vp.) nähere Bestimm-  
ungen dieser „anderen“ Vereine, da man hierbei leicht  
übers Ziel hinausschießen könnte. — Der Artikel 6  
wird angenommen. — Bei Artikel 7 „Erlaubnis des  
Hausgewerbes durch höhere Verwaltungsbehörden  
oder durch Beschluß der Zentralbehörde“ spricht sich  
Nichter (fr. Vp.) im Ganzen gegen Art. 7 und die

dadurch über den Hausierhandel gebrachte Einschränkung  
aus. — Ministerialdirektor v. Wöbke kann in der  
Vorlage eine ungerechtfertigte Bestätigung nicht er-  
blicken. — Art. 7 wird hierauf angenommen mit  
Ausnahme von Absatz 3, der den Hausierbetrieb mit  
landwirtschaftlichen Erzeugnissen beschränken wollte. —  
Lenzmann begründet seinen Antrag, Kindern unter  
14 Jahren aus Gesundheits- und Sittlichkeitsgründen  
den Hausierhandel zu verbieten, für Weihnachten und  
Jahrmärkte jedoch eine 14tägige Ausnahme zu machen.  
— Hise (Ztr.) und Weiß (fr. Vp.) besürworten den  
Antrag; ersterer wünscht jedoch den zweiten Absatz  
zu streichen. — Staatssekretär v. Böttcher verspricht im  
Bundesrat für den Antrag eintreten zu wollen, doch  
müsse den Behörden ein Dispositionsrecht für einzelne  
Fälle bleiben. — Holleufer (konf.) stimmt dem An-  
trage vorbehaltlich einiger Aenderungen gleichfalls zu.  
— Der Antrag wird alsdann mit großer Mehrheit  
angenommen. — Nach Art. 8 soll das Ausschreiben  
von Bestellungen auf Waren (Detailreisen), soweit der  
Bundesrat nicht für bestimmte Waren Ausnahmen  
zuläßt, nur bei Kaufleuten oder solchen Personen ge-  
schehen, in deren Gewerbebetrieb Waren der angebotenen  
Art Verwendung finden. Hierzu liegt eine Reihe von  
Abänderungsanträgen vor. — Quentin (natl.) be-  
antragt, Artikel 8 so zu fassen, daß der Bundesrat  
die Waren bestimmt, auf welche die Einschränkungen  
des Detailreisens Anwendung finden sollen. Ein Teil  
seiner Parteifreunde würde gegen den ganzen Artikel  
stimmen. Redner empfiehlt seinen Antrag unter Be-  
zugnahme auf die Vielesfelder und Ravensburger

Leinenindustrie. — Nach weiteren Bemerkungen der Abg. von Cuni (ntl.) und Förster (Ant.) bestritten Abgeord. Casselmann (fr. Sp.) eine übermäßige Zunahme der Handlungsfreisenden. Durch eine weitere Beschränkung würden nur die großen Versandtgeschäfte begünstigt. — Bogtberg (Soz.) glaubt, die Vorlage sei für den Kleinhandel gefahrdrohend.

### Landesnachrichten.

Großbeppach, 11. März. Glasermeister Cwanger sen. von hier erreichte gestern Nachm. das 64. jähr. Löcherlein des Kaufmanns Laper, das in die hochgehende Rems gefallen war, mit Einsetzung des eigenen Lebens vom sichern Tode des Ertrinkens. Es ist dies das dritte Mal, daß G. ein Kind dem nassen Element entriß.

Stuttgart, 12. März. Ihre Kais. und Königl. Hoheit die Frau Herzogin Albrecht von Württemberg wurde heute Abend 6 1/4 Uhr von einem Prinzen glücklich entbunden.

Stuttgart, 10. März. Zum deutschen Sängersfest sind bis jetzt in Stuttgart von Privaten 4400 Betten angeboten worden. Die Massenquartiere bieten vorläufig Raum für 6000 Personen.

Stuttgart, 11. März. (Vom Heere.) Ueber die diesjährigen Herbstübungen erfährt der „Schw. M.“ vorläufig folgendes: Die Brigademanöver werden 3, die Divisionsmanöver (in zwei Parteien gegen einander) 4, und das Korpsmanöver drei Tage dauern. Letzteres schließt mit dem 23. Sept. ab. Die Manöver werden in den Höhenzollern'schen Landen und im Oberland stattfinden. Das Inf. Reg. 126 nimmt im Verband der 54. Inf. Brigade vom Beginn des Regimentsexercirens ab an den Herbstübungen des 13. Armee-Korps teil. Die IV. Bat. des Gren. Regts. 119, des Inf. Reg. 121, des Gren. Regts. 123 und des Inf. Regts. 120 werden als Halb-Bataillone vom Beginn des Divisionsmanövers ab zu den Herbstübungen herangezogen.

(Militärisches.) Die Uebungen der Mannschaften des Verurlaubtenstandes finden in diesem Jahre u. a. wie folgt statt: 1) Bei den IV. Bataillonen der Inf.-Regimenter 119—125 I. Serie Reserve-Inf. (zus. ca. 200 Unteroffiziere, 1900 Gemeine) Unteroffiziere vom 16. April bis 5. Mai; Gemeine vom 22. April bis 5. Mai; II. Serie Res.-Inf. (zus. ebenfalls ca. 200 Unteroff. und 1900 Gem.) Unteroff. vom 1. Gemeine vom 6. bis 19. Juni. — 2) Bei den IV. Bataillonen der Inf.-Reg. 119 bis 125 I. Ser. Landwehr-Inf. (ca. 300 Unteroffiz. und 3000 Gem.) vom 9. bis 22. Mai. — 3) Bei den IV. Bataillonen der Inf.-Regtr. 119 bis 125 der aus der Reserve zu einer 4wöchentlichen Uebung einzuzuziehenden ca. 100 Volksschullehrer vom 24. Juni bis 21. Juli; ferner beim IV. Bat. Inf.-Reg. 122 (Garnison Heilbronn) für die aus der Reserve zu einer 6wöchentlichen Uebung einzuberufenden ca. 100 Volksschullehrer vom 29. Aug. bis 9. Okt. — Für die ehemaligen Einjährig-Freiwilligen, welche nicht Offizier-Aspiranten bezw. aus der Liste derselben gestrichen sind: bei den Inf.-Reg. 119 bis 125 (ca. 200) vom 31. Juli bis 24. September.

Aus dem A. Hall, 10. März. Auf dem Heimweg von der Industrieschule in Alshofen wurde vor wenigen Tagen ein 12jähriges Mädchen aus Rudelsdorf von einem 19jährigen Stromer überfallen, abseits geschleppt und zu vergewaltigen gesucht. Auf die Hilferufe kam ein Mann daher geeilt, worauf der Unhold entfloh. Andern Tags wurde derselbe, sowie zwei andere Stromer in Crailsheim verhaftet.

Wiltbad, 11. März. Der Schaden, den die gewaltige Hochwasserkatastrophe vom Sonntag Nacht in unserer Badestadt angerichtet hat, stellt sich als ein bedeutend höherer heraus, als man ihn anfänglich schätzte. Hauptsächlich betroffen sind die hies. Stadtgemeinde, die Bahnverwaltung, die der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart gebörige Papiersfabrik und die Besitzer des Hotel Post, der Rennbachbrauerei, das Hotel Klumpp und der Galtb. z. Schwanen. Die schönen Straßen und Asfalttrottoirs unserer Stadt sind, soweit sie vom Wasser erreicht werden konnten, alle zerstört. Hauptsächlich bildet die Hauptstraße, die vom Hotel Klumpp bis zur Enzbrücke unterhalb des Bahnhofs unter Wasser stand, ein Bild trauriger Zerstörung. Die städt. eiserne Brücke beim Hotel Post ist in ihren Grundlagen so unterwühlt, daß sie abgebrochen werden muß. Das Wehr und der Kanal der Stadtsägmühle ist vollständig fortgerissen. Die meisten Ufermauern innerhalb und außerhalb der Stadt sind weggeschwemmt oder unterwühlt. Die König-Karl-Straße, welche ober-

halb des Bahnhofs auf eine Länge von etwa 50 m von dem zum reisenden Strom angeschwollenen Rennbach noch heute quer überflutet ist, wird an dieser Stelle mit ihren Asfalttrottoirs u. s. w. ebenfalls vollständig zerstört sein. Die Papiersfabrik, bei der sämtliche Kanäle und Wehre zerstört wurden und auch verschiedene maschinelle Einrichtungen beschädigt sind, hat auch einen enormen Schaden erlitten. Am meisten bedauert werden aber die Besitzer des Hotel Post und der Rennbachbrauerei, die den ungeheuren Verlust, den ihnen das Hochwasser verursacht hat, als junge Anfänger sehr schwer ertragen können. Beim Hotel Post hat es die vor ca. 2 Jahren mit großem Kostenaufwand neuerbaute, die Enz überbrückende Enzterrasse mit Wirtschaftsräumen und deren gesammten Inhalt vollständig weggeschwemmt, die beiderseitigen Ufermauern, sowie die Hausmauer unterwühlt und den ganzen Parterrestock des Hotels, namentlich den großen neugebauten wertvollen Speisesaal ungeheuer beschädigt. Die die Enzterrasse tragenden, großen, eisernen etwa 50 cm starken Balken hat die Wucht des Wassers wie ein Rohr trumm gebogen. Auch der Schaden im Keller des Hotel Post soll ein großer sein. In der Rennbachbrauerei ist ein Teil der Gebäulichkeiten zerstört, der Wirtschaftsraum überdies so unterwühlt, daß er gestützt werden mußte. Die vor einigen Jahren erbauten 2 Gießeisen sind verschwunden; der ganze Wirtschaftsgarten mit Brücke, Ufermauern total zerstört und fortgeschwemmt. — Es ist zweifellos, daß der Gesamtschaden der hies. Stadtgemeinde und Bürgerschaft eine halbe Million übersteigt. Nicht ein einziges Haus der Hauptstraße und den angrenzenden Gassen ist so, wo das Hochwasser nicht, sei es in den Kellern und deren Inhalt, sei es in den Parterreräumlichkeiten, den Verkaufsläden u. s. w. großen Schaden angerichtet hat. Der Jammer ist daher auch überall groß. Das schon berichtete Telegramm des Königs hatte in der allgemeinen Niedergeschlagenheit die beste Wirkung. Mitleid verdient namentlich auch die durch die Katastrophe ihres Ernährers beraubte Familie des Flaschners Pfau, der seiner Pflicht als Feuerwehrmann genügend, einen jähen Tod in den tüdischen Fluten fand. Sein Leichnam wurde, fürchtbar zugerichtet, oberhalb Neuenbürgs angeschwemmt. Die ganze Hirtenschaale fehlt, das Gesicht ist zerfetzt und der Körper trägt unzählige grauenhafte Verletzungen. Er hinterläßt keinen Pfennig Vermögen, dagegen 7 unversorgte Kinder und eine durch des Lebens Last und Sorgen niedergebeugte Wittwe. — Seit Menschen-gedenken erinnert man sich hier keines solchen Hochwasserunglücks. Die Ueberschwemmungen von 1882, 1848 und 1852 treten hinter sie weit zurück. Seit heute Morgen hat der Regen nachgelassen und ist das Wasser endlich etwas gefallen. Die gestern Vorm. angekommene Abteilung Pioniere arbeitet mit gutem Erfolg an der Räumung des Bahnareals und der Zuruückdämmung des Rennbaches in sein ursprüngliches Flußbett.

— Auf der Strecke Schiltach-Schramberg ist der durch Hochwasser gestörte Betrieb nun wieder zwischen Schiltach und der Unterbrechungsstelle oberhalb Lehengericht unter Beschränkung auf die Züge 477, 478, 481, 482, 483, 484 aufgenommen. Die Züge 479, 480, 485, 486, 1156, 1157 müssen bis auf weiteres ausfallen.

### Tagesberichte.

Berlin, 10. März. Der Reichstag wird seine Osterferien bereits am 24. März beginnen. Die Wiederaufnahme der Arbeiten soll am 15. April erfolgen. Es ist höchst zweifelhaft geworden, ob der Etat rechtzeitig erledigt werden kann. (Erfahrungsgemäß geht aber die Etatslesung, wenn die Ferien herannahen, in einem unglaublich raschen Tempo vor sich.)

Berlin, 11. März. Die Reichstagskommission für die Zudersteuervorlage lehnte heute die Betriebssteuer auf die Zuderfabrikation ab und erhöhte das Gesamtkontingent der Fabrikation von 1400 auf 1700 Millionen Kilo für das nächste Betriebsjahr.

Berlin, 10. März. Die Norddeutsche Ag. Ztg. schreibt, für Deutschland und Oesterreich könnten die Zwischenfälle des afrikanischen Kolonialkrieges keinen Einfluß auf die Stellung Italiens im Dreieund ausüben. In dem Gedankenaustausch zwischen Solowowski und dem leitenden deutschen Staatsmanne könne eine Lockerung der Beziehungen zu Italien nicht gedacht werden. Die gebärgigen Auslassungen einzelner englischer Blätter seien lediglich ein neuer Ausfluß der Liebhaberei eines Teils der englischen Presse für Brandstiftungen auf dem europäischen Kontinent, ein

Verfahren, welches dem Urteile der besonnenen englischen Politiker überlassen bleiben kann.

Berlin, 9. März. Wegen Schwierigkeiten, die sich bei Unterbringung der neuen Regimenter ergeben, ist es zweifelhaft geworden, ob die Vorlage wegen der vierten Bataillone in dieser Session überhaupt an den Reichstag gelangt.

Berlin, 10. März. Auf einem Grundstück des Berliner Krankenhauses Bethanien wurde heute Morgen in der Hausdienerstube eine Dialonistin erschlagen und ein Hausdiener erhängt vorgefunden. Ermittlungen sind im Gange.

Marburg (Hessen), 7. März. Eine vielbeschäftigte Familie befindet sich in einem Orte des Kreises Alsfeld in Oberhessen. Der Ehegatte, der früher Fleischbeschauer war, hantiert jetzt als Weber, Schaffhirt, Flurschütz, Gemeindebaumwart, Wiesenwärter, Metzger, Barbier, Heiratsvermittler, Kanarienzüchter und Spazierstockfabrikant. Sein Sohn versteht den Beruf als Weber, Landwirt, Polizeibediener, Briesträger, Kuhhirt, Kirchenbediener, Glöckner, Nachwächter und Metzger.

München, 9. März. Gestern Abend wurde vor dem Löwenbräukeller, Ecke der Dachauer- und Nymphenburgstr., ein Einjährig-Freiwilliger, der einem angegriffenen Soldaten zu Hilfe kam, von einem Unbekannten durch einen Stich in die Brust getötet.

Rom, 9. März. In dem neuen Ministerium hat Rudini den Vorsitz, Brin das Äußere, R'cotti den Krieg, Corfi die Marine, Colombo die Finanzen, Foraggi den Schatz, Cosso die Justiz. Das neue Ministerium leistet heute den Eid.

Rom, 10. März. Der König empfing heute Vormittag 9 1/2 Uhr den Marchese di Rudini, der seine Ministerliste der Genehmigung des Königs unterbreitete. Der König genehmigte die Liste. Die neuen Minister legten heute den Eid in die Hände des Königs. Der Senat und die Kammer sind für Montag einberufen.

### Die mächtigste Waffe der gesamten medizin. Wissenschaft

bilden neben durchgreifender, in ihrer Wirkungsweise genau erprobter Medikation, die Hygiene und Diätetik. Diesen fundamentalen Grundsatz beweisen die unwiderlegbaren Erfolge, welche die „Sanjana-Heilmethode“ bei Lungenschwindsucht, Nerven- und Rückenmarks-Leiden, sowie auf allen anderen einschläglichen Krankheitsgebieten aufzuweisen hat, von welchen der nachstehende Bericht des Herrn Franz Boos in Thann (Ober-Elz), welcher durch die „Sanjana-Heilmethode“ von einem vorgeschrittenen Stadium von Neurasthenie und Dyspepsie wiederhergestellt wurde, wiederum ein neues beredtes Zeugnis ablegt:

An die Direction des Sanjana-Instituts zu London S. E. Hochgeehrte Direction! Es sind nun bereits 8 Monate verflossen, seitdem ich meine Kur beendet habe und ich fühle mich gesund und kräftig. Meine Arbeit habe ich wieder aufgenommen und habe bis jetzt ununterbrochen gearbeitet. An Körpergewicht habe ich 10 Kilo zugenommen. Der Appetit ist gut, der Schlaf ist angenehm. Stuhlentleerung regelmäßig, Gott und Ihnen habe ich meine Gesundheit zu verdanken. Möge Ihr Institut noch recht lange bestehen, um der leidenden Menschheit zu Hilfe zu kommen. Nochmals danke ich Ihnen herzlichst  
Franz Boos,  
Thann, Weibergasse, Ober-Elz

Man bezieht die Sanjana-Heilmethode franco und kostenfrei durch den Secretair des Sanjana-Instituts, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

### Damenkleiderstoffe.

Größte Auswahl aller Gattungen vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Mousseline laine gar. reine Wolle à 65 - per Mtr.	Muster auf Verlangen franco ins Haus.	Cachemir doppeltbreit, gar. reine Wolle à 75 - per Mtr.
--	---	--

versenden in einzelnen Metern franco ins Haus, neueste Modestilber gratis  
OETTINGER & Cie., Frankfurt am Main.  
Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe.  
Berlin von M. 1.35 per Meter an.

### Für's Herz.

An Lieb' und Allmacht ist  
Jesus dem Vater gleich,  
Und sein Verdienst allein  
Bringt uns in's Himmelreich.